

18. CSR-WOCHENENDE

der Universität Mannheim, Lehrstuhl für Corporate Social Responsibility
31. März und 1. April 2017

Vorträge (erster Tag)

Vortrag 1	Begegnung. Bildung. Integration. Ziele und Projekte des Volkswagen Konzern Engagements für Geflüchtete. Carolin Krautz, Volkswagen
Inhalt:	Für den Volkswagen Konzern und seine Beschäftigten ist die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung selbstverständlich – auch in der Flüchtlingshilfe. An der gemeinschaftlichen Aufgabe, Geflüchtete in Deutschland zu integrieren, beteiligen wir uns mit Engagement und Überzeugung. Wir fördern die Berufs-fähigkeit über vielfältige Programme vom Sprachkurs bis zum Studium (Bildung), vom Praktikum bis zum Berufseinstieg (Integration), von der Ersthilfe bis zur Alltagsbegleitung (Begegnung). Weitere Informationen finden Sie unter www.vwag-hilft.de sowie http://www.wir-zusammen.de/patenschaften/volkswagen-ag .
Zur Person:	Carolin Krautz ist seit September 2016 Projektkoordinatorin bei der Volkswagen Konzern Flüchtlingshilfe, einer Projektstelle beim Vorstand für Personal und Organisation. Die studierte Betriebswirtin arbeitete zuvor vier Jahre in der Markenstrategie, wo sie u.a. an der strategischen Ausrichtung des Nachhaltigkeitslabels "Think Blue" mitgearbeitet hat.

Vortrag 2	Eine Chance für Geflüchtete bei der SAP SE: Integration durch Beschäftigung Karl-Heinz Obert, SAP
Inhalt:	Die SAP ist überzeugt davon, dass in der aktuellen Flüchtlingskrise jedes Unternehmen aufgerufen ist, seinen Beitrag zur Verbesserung der Situation zu leisten. So bietet die SAP Studien- und Ausbildungsplätze und Praktika an, durch die sich die Teilnehmer eine berufliche Perspektive schaffen, den Zugang zu Weiterbildungsmöglichkeiten nutzen sowie ihre sprachlichen Fertigkeiten verbessern können. Ihre „Buddies“ und Manager helfen ihnen dabei und unterstützen sie, erste berufliche Netzwerke aufzubauen. Den Aufruf nach 100 zusätzlichen Praktikumsplätzen hat die SAP im Spätjahr 2015 an alle Managerinnen und Manager in Deutschland gerichtet und war von der positiven Resonanz begeistert. Im Vortrag beschreiben wir den Weg, den wir gegangen sind, und wie wir ihn weiter gestaltet haben.
Zur Person:	Karl-Heinz Obert ist seit 2016 tätig als HR Expert „SAP Engaging for Refugees“. Der gelernte Industriekaufmann und Betriebswirt war zudem zehn Jahre Ausbilder für Wirtschaftsinformatik und internationale Wirtschaftsinformatik sowie von 2012 bis 2015 Ausbildungsleiter bei DACH SAP SE.

Vortrag 3	Was benötigen Geflüchtete auf ihrem Weg an die deutschen Hochschulen, Praxisbeispiel der Universität Mannheim Angela Dörflinger, Akademisches Auslandsamt der Universität Mannheim
Inhalt:	Durch die Ankunft zahlreicher Geflüchteter 2015 kamen auch auf die deutschen Hochschulen viele Herausforderungen zu. Wie sich die Universität Mannheim auf die neue Situation einstellte, welche Probleme sich daraus ergaben und welche Maßnahmen und Lösungen ergriffen wurden, wird in diesem Vortrag vorgestellt.
Zur Person:	Angela Dörflinger ist seit 2009 am Akademischen Auslandsamt der Universität Mannheim beschäftigt. Seit 2015 übernimmt sie neben ihrer offiziellen Funktion als Beraterin für internationale Vollzeitstudierende ("Degree-Seekings") auch die Betreuung von studieninteressierten Geflüchteten, so etwa die Beratung hinsichtlich des Hochschulzugangs, aber v.a. auch die Betreuung von studienvorbereitenden Maßnahmen (Deutschkurse/Fachvorbereitung) über die vom DAAD finanzierten Programme Integra und Welcome.

Vortrag 4	Integration Geflüchteter in Arbeitswelt und -alltag - Motivation, Chancen und Herausforderungen am Beispiel VAUDE Lisa Fiedler, VAUDE
Inhalt:	Ganz im Sinne der nachhaltig ausgerichteten Unternehmensstrategie setzt sich der deutsche Outdoor-Ausrüster VAUDE auch für geflüchtete Personen ein. Doch wie genau kann ein solches Engagement aussehen, was sind Chancen und potenzielle Hindernisse? In diesem interaktiven Vortrag mit viel Raum für Diskussion stellt CSR-Managerin Lisa Fiedler die Erfahrungen vor, die VAUDE gesammelt hat und diskutiert neben der Motivation auch mögliche Grenzen und Lösungsansätze. Weitere Informationen zu den Ansätzen von VAUDE finden Sie auch unter https://www.wir-zusammen.de/patenschaften/vaude
Zur Person:	Lisa Fiedler ist in der Stabstelle der Geschäftsführung für Unternehmensentwicklung tätig und Mitglied des Nachhaltigkeits-Teams bei der VAUDE Sport GmbH & Co. Dort ist sie v.a. für die Strategieentwicklung und die Nachhaltigkeitsberichterstattung zuständig. Ein Herzensanliegen ist ihr die Integration Geflüchteter in den Arbeitsalltag. Lisa Fiedler studierte Volks- und Betriebswirtschaft in Bayreuth, Göttingen und Groningen. Als Lehrbeauftragte an der Hochschule Ravensburg-Weingarten vermittelt sie Grundlagen nachhaltigen Wirtschaftens, ist Sprecherin der Agenda-Gruppe "Eine Welt" der Stadt Ravensburg und engagiert sie sich ehrenamtlich in der Bildungsarbeit.

Workshops (zweiter Tag)

Workshop A	Digital Rebound Workshop - Heute an die weg-digitalisierten Mitarbeiter von morgen denken Alexander Kraemer, AfB gemeinnützige GmbH
Inhalt:	Bei Diversität und Inklusion denken viele zuerst an Menschen mit bestimmten demographischen oder körperlichen Merkmalen. Doch künftig wird es auch nötig sein, sich mit der Einbindung von undigitalisierten Menschen in den Arbeitsmarkt auseinanderzusetzen. In einem hoch interaktiven Workshop werden binnen vier Stunden mindestens zwei Social Enterprises entwickelt. Zielgruppe sind Menschen, die durch die Digitalisierung ihren Job verlieren werden. Ihr seid es, die die Unternehmensmodelle entwickeln die dieses reale gesellschaftliche Problem lösen. Da bei soll die Design Thinking Methode Euch beflügeln und das Business Modell Canvas Struktur geben.
Zur Person:	Alexander Kraemer ist Head of Social Business Development & Corporate Responsibility bei der AfB gemeinnützige GmbH. Nach seinem Studium an der Ruhr-Universität Bochum arbeitete er bei einer Stiftung, Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft und Beratung. Seine aktuelle Aufgabe ist die Entwicklung und Skalierung von Wirkungsprojekten mit Konzernen und Nicht-Regierungsorganisationen.

Workshop B	Reflect, Act, Empower - Antimuslimischen Rassismus im Arbeitskontext erkennen und angehen Soufeina Hamed, Projektmanagerin LEAD Academy und Comic-Illustratorin
Inhalt:	Diversity ist in. Es klingt nett und bunt und schmeckt nach Baklava und Sushi. Aber was steckt wirklich drin? Welche Strategien gibt es, um eine inklusive Organisation zu fördern? Am konkreten Beispiel von "Anti-muslimischen Rassismus" werden die verschiedenen Facetten von Rassismus am Arbeitsplatz erarbeitet und diskutiert. Ausgehend von Werken der Workshopleiterin werden unterschiedliche Fälle besprochen, um anschließend Lösungsansätze zu identifizieren.
Zur Person:	Soufeina Hamed ist Projektmanagerin bei der LEAD Academy, einem gemeinnützigen Trainingscenter für Führungskräfte in Berlin. Gleichzeitig ist sie Illustratorin und nutzt Comic-Zeichnungen für den interkulturellen Dialog. Ihre Werke sind bzw. waren u.a. in einer Online-Ausstellung des International Museum of Women und im Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe zu sehen. Sie engagiert sich ehrenamtlich in verschiedenen Organisationen und war zuletzt stellvertretende Vorsitzende des Zahnräder Netzwerks, einem Inkubator für muslimisches Social Entrepreneurship. Sie hat interkulturelle Wirtschafts- und Sozialpsychologie (M.Sc.) an der Universität Osnabrück studiert.

Workshop	Gute Absicht - gute Taten - gute Wirkung?
C	Dr. Hartmut Unger, BASF SE
Inhalt:	Diversität begegnet Unternehmen heutzutage nicht nur im Hinblick auf die eigenen Mitarbeiter und Bewerber, sondern auch in Bezug auf die sozialen Zwecke, die an sie herangetragen werden. Doch für welche der vielfältigen gemeinnützigen Projekte und bedürftigen Zielgruppen sollte sich ein Unternehmen einsetzen? Für wen soll was und wie bewirkt werden? Wie kann man im Spannungsfeld zwischen Diversität, Fokussierung und Wirkung überhaupt entscheiden und welche Aspekte innerhalb und außerhalb des Unternehmens spielen dabei eine Rolle? In diesem interaktiven Workshops erhalten die Teilnehmer Einblick in das Spendenverhalten großer Unternehmen im Kontext unserer diversen Gesellschaft.
Zur Person:	Hartmut Unger leitet derzeit innerhalb der Einheit für „Corporate Citizenship“ der BASF das Team „Soziales und Sport“. Als Historiker und Politikwissenschaftler 1996 bei BASF eingestiegen, war er auch in den Aufgabenfeldern Kommunikation/ Public Affairs, Sustainability und Work-Life-Management in Ludwigshafen, Brüssel und Hongkong für das Unternehmen tätig. Er ist auch Geschäftsführer der BASF Stiftung.